
ZEITNUTZUNG IM UNTERRICHT

FRAGESTELLUNG

Ist der Anteil der für Lernprozesse genutzten Unterrichtszeit aus Sicht der Beteiligten zufriedenstellend?

BEREICHE

- Von den Lehrpersonen im Unterricht zur Verfügung gestellte aktive Lernzeit
- Nutzung der zur Verfügung gestellten Lernzeit durch die Lernenden
- Stundenausfälle seitens der Lehrpersonen/Schule und Fehlzeiten der Lernenden (Krankheit usw.)

DETAILFRAGEN

Auf die folgenden Detailfragen wird der Evaluationsbericht so weit als möglich Antwort geben:¹

- Wie zufrieden sind die Beteiligten insgesamt mit der Menge der für Lernprozesse genutzten Unterrichtszeit?
- Wie beurteilen die Beteiligten das Ausmass des Zeitverlusts im Unterricht aufgrund verschiedener Ursachen, z.B.:
 - Zeitaufwand für Administratives
 - Technische Probleme (Medien, ICT-Geräte)
 - Unpünktlichkeit der Lehrpersonen
 - Lehrpersonen-Monologe
 - die Lernenden wissen nicht genau, was zu tun ist (unklare Aufträge, unterschiedliche Tempi)
 - (disziplinarische) Störungen durch Lernende
- Wie wird an der Schule mit Abwesenheiten von Lehrpersonen (Weiterbildung, Krankheit, Exkursionen mit andern Klassen usw.) umgegangen und wie beurteilen die Beteiligten diese Praxis?
- Wie wird an der Schule mit Absenzen von Lernenden (Krankheit, Schwänzen usw.) umgegangen und wie beurteilen die Beteiligten diese Praxis?
- Wo sehen die an der Schule Beteiligten in Bezug auf das Thema „Zeitnutzung im Unterricht“ Entwicklungsmöglichkeiten?

EINORDNUNG IN DEN KONTEXT DER SCHUL- UND UNTERRICHTSQUALITÄT

„Die wichtigste Voraussetzung für wirkungsvolles und erfolgreiches Lernen ist das Ausmass der aktiven Lernzeit, das heisst der Zeit, in der sich die einzelnen Schüler mit den zu lernenden

¹ Beim vorliegenden Fokusthema handelt es sich um eine Neuentwicklung, die eine Überprüfungsschleife beinhaltet. Nach den ersten Erfahrungen in der Evaluationspraxis werden die Detailfragen evtl. noch einmal überarbeitet.

Inhalten aktiv, engagiert und konstruktiv auseinandersetzen.“ (Weinert 1996, zitiert in Helmke 2009, S. 174).

Mit „Zeitnutzung“ ist die effiziente Nutzung der verfügbaren Unterrichtszeit gemeint. Die tatsächliche Unterrichtszeit wiederum hängt (nebst der Vorgabe durch die Stundentafel bzw. den Lehrplan) von der Zahl der infolge Weiterbildung, Krankheit der Lehrperson usw. ausfallenden Lektionen ab. Auf der Ebene der Lernenden hängt die verfügbare Unterrichtszeit zudem von der Zahl der Absenzen der einzelnen Lernenden ab. Studien weisen darauf hin, dass namentlich letztere sich negativ auf das Leistungsniveau auswirken (Helmke 2003, S. 105 f.).

Die Nutzung der tatsächlich zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit als aktive Lernzeit hängt von der Unterrichtsführung und vom Unterrichtsverlauf ab. Typische Zeitfresser im Unterrichtsverlauf sind unpünktlicher Unterrichtsbeginn, schleppende Übergänge, Wartezeiten durch unklare Aufträge oder infolge unterschiedlicher Lerngeschwindigkeiten, Administratives, Schwierigkeiten im Umgang mit Technik und Medien (vgl. Helmke 2009, S. 185). Auch Störungen auf disziplinarischer Ebene reduzieren die aktive Lernzeit.

UMFANG/ABGRENZUNG

Zeitnutzung im Unterricht kann als Unterthema der Klassenführung gesehen werden. Falls dieser Aspekt als zentral erachtet wird, empfehlen wir das Fokusthema *Klassenführung und Umgang mit Störungen*.

Mit dem Thema *Zeitnutzung im Unterricht* wird nicht die Klassenführung im Überblick behandelt, sondern auf den Umgang mit der zur Verfügung stehenden Unterrichtszeit fokussiert.

HINWEISE ZUM VORGEHEN BEI DER EVALUATION DIESES FOKUSTHEMAS

Befragte Personengruppen:

- Lernende, Lehrpersonen, Schulleitung, nicht unterrichtendes Personal

Eingesetzte Evaluationsverfahren:

- Ratingkonferenzen, Interviews
- Evtl. Shadowings von Lernenden mit Unterrichtsbeobachtung und anschließenden vertiefenden Interviews mit den beteiligten Lernenden
- Evtl. Online-Befragung von Lernenden (i.d.R. per E-Mail)

LITERATURHINWEIS

- Helmke, A. (2003). *Unterrichtsqualität – erfassen, bewerten, verbessern*, Seelze: Kallmeyer, Kap. 3.8.1 und 3.8.2, S. 104-106
- Helmke, A. (2009). *Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität – Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts*, Seelze-Velber: Klett/Kallmeyer.